24. Internationaler Geologen-Kongress : Montreal, 1972

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische mineralogische und petrographische Mitteilungen = Bulletin suisse de minéralogie et pétrographie**

Band (Jahr): **52 (1972)**

Heft 3

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

24. INTERNATIONALER GEOLOGEN-KONGRESS

Montreal, 1972

Der 24. Internationale Geologen-Kongress fand vom 21.–30. August 1972 in Montreal (Canada) statt. Er war von ca. 6000 Geologen aus aller Herren Länder, vor allem aber aus Canada und USA, besucht; die Zahl der Teilnehmer aus der Schweiz war mit 30 relativ gering. Der Kongress wurde am 21. August von Dr. A. Dudek (Prag), dem Generalsekretär des 23. Geologen-Kongresses, eröffnet. Er wählte Prof. R. E. Folinsbee zu seinem Präsidenten und Dr. J. E. Armstrong zum Generalsekretär. In 17 Sektionen, nach Fachgebieten gegliedert, wurden sehr zahlreiche, z. T. beachtliche, Vorträge gehalten, wobei sich Schweizer Teilnehmer kaum beteiligten. Mehr als früher wurden Symposien gehalten, die z. T. gut besucht waren. Von ihnen seien genannt:

101. Earth Sciences and the Quality of Life.
102. Earth Science Aid to Developing Countries.
104. Random Processes in Geological Sciences.
105. Application of Mathematical Techniques in Geological Processes.
110. Rock and Ore Spectroscopic Standards.
111. Experimental Petrology and Global Tectonics.
112. Fluid Inclusions.
114. History of Mineralogy.
115. New Approaches to Planetological Problems.
116. Mechanism of Plate Tectonics.
118. Working Group on Manganese Ore Deposits.

Die steigende Zahl der Teilnehmer führte zur Überlegung, ob die Durchführung solcher Mammut-Kongresse in Zukunft noch sinnvoll sei, oder ob sie durch kleinere, speziellen Problemen gewidmete Symposien zu ersetzen seien. Eine Kommission wurde zur Prüfung dieser Frage eingesetzt, die dem nächsten Kongress (Australien 1976) Bericht und Antrag unterbreiten soll.

Ein grosser Teil der Kongress-Arbeit vollzieht sich üblicherweise in Sitzungen von Kommissionen und mit dem Kongress verbundener internationaler Organisationen.

In der *International Union of Geological Sciences* (IUGS) ist der bisherige Präsident, Sir Kingsley Dunham (London, U. K.) von Dr. P. H. Abelson (Washington D.C., USA) abgelöst worden. Neuer Schatzmeister wurde Prof. K. Metz (Graz, Österreich) an Stelle von Prof. W. von Engelhardt (Tübingen, BRD). Generalsekretär bleibt Dr. S. van der Heide (Haarlem, Niederlande).

Die IUGS *Subcommission on Geochronology* erhielt als neuen Präsidenten Prof. E. Jäger (Bern, Schweiz).

Die IUGS *Commission on Petrology* wurde auf Antrag ihres Präsidenten, Prof.

C. W. Correns (Göttingen, BRD) aufgelöst, da sich gezeigt hatte, dass das Fachgebiet allzu weitläufig ist, als dass sinnvolle Arbeit hätte geleistet werden können. Dafür wurde die IUGS *Subcommission on Experimental Petrology at High Pressures and Temperatures* (Präsident: Prof. W. Schreyer, Bochum, BRD) in den Status einer Kommission erhoben, und die IUGS Subcommission on the Systematics of Igneous Rocks zu einer IUGS *Commission on Systematics in Petrology* (Präsident: Prof. A. Streckeisen, Bern, Schweiz) erweitert. Dieser Kommission kommt mehr nur koordinierende Aufgabe zu; die Hauptarbeit soll in drei Subkommissionen (Eruptivgesteine, metamorphe Gesteine, Sedimentgesteine) geleistet werden.

Die IUGS *Subcommission on the Systematics of Igneous Rocks* bereinigte in zwei Sitzungen die an ihrem Preliminary Meeting (Bern, 11.–14. April 1972) vorbereiteten Empfehlungen für Klassifikation und Nomenklatur der Tiefengesteine, die demnächst publiziert werden sollen. Darüber wird an der Tagung der SMPG (Luzern, Oktober 1972) berichtet werden.

Vor, während und nach dem Kongress fanden zahlreiche *Exkursionen* in geologisch und mineralogisch interessante Gebiete Canadas statt, an denen manche Schweizer Geologen und Petrographen teilnahmen. Da die Kosten der Exkursionen wesentlich höher waren als bei früheren Kongressen, waren die Teilnehmerzahlen geringer als vorausgesehen; für die einzelnen Teilnehmer war dies indessen ein Vorteil.

A. Streckeisen (Bern)